

Arbeitsmarkt

Entwicklung des Arbeitsmarktes im April 2018

Mit der anhaltenden Frühjahrsbelebung hat sich laut Bundesagentur für Arbeit (BA) die Arbeitslosigkeit von März auf April 2018 um 74.000 auf 2.384.000 verringert. Bereinigt um die saisonalen Einflüsse wird für den April 2018 ein Rückgang um 7.000 im Vergleich zum Vormonat errechnet. Gegenüber dem Vorjahr waren 185.000 Menschen weniger arbeitslos gemeldet.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hat nach vorläufigen, hochgerechneten Daten im Februar 2018 saisonbereinigt um 53.000 zugenommen. Nicht saisonbereinigt lag sie bei 32,55 Millionen. (BA)

Immer mehr Geflüchtete finden eine Arbeit



Die Beschäftigung von Geflüchteten in Deutschland hat deutlich zugenommen: Im Dezember 2017 waren 273.000 Personen aus den Hauptasylherkunftsländern beschäftigt. Das entspricht einem Anstieg um fast 100.000 innerhalb eines Jahres gegenüber 178.000 im Jahr 2016 und damit einem Plus von 53,3 %. Mehr als 80 % der Personen sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) setzt sich weiter für den Ausbau von passgenauer Sprachförderung und betriebsnahen Qualifizierungen ein, um die Beschäftigungsquote weiter zu erhöhen.

Nähere Informationen: www.erfolgreich-integrieren.de (BDA)

Studien

Studie „Arbeitsqualität und wirtschaftlicher Erfolg“ wird fortgesetzt



Eine vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) getragene Studie in deutschen Betrieben will den Zusammenhang zwischen personalpolitischen Maßnahmen (u. a. zur Fachkräftesicherung) und dem wirtschaftlichen Erfolg aufzeigen. Die Befragung geht 2018 in die vierte Befragungswelle und wird voraussichtlich Ende 2020 enden. Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) hat das Projekt intensiv begleitet und sich mit arbeitgeberrelevanten Fragen eingebracht. Der Endbericht der bisherigen Forschungsergebnisse wurde im März 2018 veröffentlicht. (BDA)



Nähere Informationen:

www.bmas.de → Service → Medien → Publikationen → Forschungsberichte

Bewerbung: Fachkräfte erwarten nach zwei Wochen verbindliche Antwort



In vielen Berufen ist die Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern hoch. Fachkräfte können entsprechend selbstbewusst sein. Was sie heute von einem Bewerbungsprozess erwarten, hat StepStone im Rahmen einer großen Studie untersucht. Die Online-Jobplattform hat rund 20.000 Fach- und Führungskräfte sowie 3.500 Rekrutierungsverantwortliche zum Thema Jobsuche und Personalgewinnung befragt. Ein für Personalabteilungen in Deutschland hoch relevantes Ergebnis: Die Mehrheit (75 %) der Fachkräfte in Deutschland erwartet nach spätestens 14 Tagen eine verbindliche Rückmeldung zu ihrer Bewerbung – über eine Eingangsbestätigung hinaus. (dashöfer)

Mehr Informationen:

www.stepstone.de → Wer wir sind → Studien & Publikationen → Erfolgsfaktoren im Recruiting

Bildung und Ausbildung

Berufsbildungsbericht: Jeder Vierte löst 2016 Ausbildungsvertrag



Laut aktuellem Berufsbildungsbericht 2018, der im April vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Berlin vorgestellt wurde, ist die sogenannte Ausbildungsvertragsauflösungsquote im Jahr 2016 um 0,9 % leicht auf 25,8 % gestiegen. Demnach wurde rund jeder vierte Ausbildungsvertrag frühzeitig aufgelöst. Eine Vertragsauflösung ist jedoch nicht mit einem Ausbildungsabbruch gleichzustellen, so wird zum Beispiel auch ein Auszubildender, der den Lehrbetrieb oder den Ausbildungsberuf wechselt, in dieser Statistik aufgenommen. Die reine Abbruchquote liegt mit rund 12 % deutlich niedriger als im Hochschulbereich mit 29 %. Sie finden den aktuellen Berufsbildungsbericht im Internet unter www.bmbf.de → Service → Publikationen. (BMBF)



Datenreport 2018: Ausbildungsmarkt gravierend im Wandel

Laut Datenreport 2018 des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) ist das Interesse der Studienberechtigten an einer dualen Berufsausbildung in den letzten Jahren stetig gestiegen. Inzwischen verfügen mehr Ausbildungsanfänger über eine Studienberechtigung als über einen Hauptschulabschluss. Ebenfalls nahm die Zahl der Ausbildungsplätze, die Betriebe, Praxen und Verwaltungen nicht besetzen können, im Zeitverlauf zu; mit nunmehr 48.900 hat sie sich seit 2009 (17.600) fast verdreifacht. (BIBB)

Ausschreibung für Arbeitgeberpreis für Bildung gestartet



Der Startschuss für die neue Bewerbungsrunde ist gefallen: Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) hat gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG und der Deutschen Telekom AG den „Deutschen Arbeitgeberpreis für Bildung 2018“ ausgeschrieben.

Gesucht werden erfolgreiche Projekte, die in Zusammenarbeit von klassischen Bildungsinstitutionen mit Partnern – von der Elterninitiative über weitere Bildungseinrichtungen, engagierte Privatpersonen bis hin zu Unternehmen – vorleben, dass Innovationen und Bildungserfolge gerade auch dann entstehen, wenn neue, unkonventionelle Wege eingeschlagen werden.

Der Deutsche Arbeitgeberpreis für Bildung wird zum 19. Mal vergeben und ist in jeder Kategorie mit 10.000 Euro dotiert. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden beim Deutschen Arbeitertag am 22. November 2018 in Berlin ausgezeichnet. (BDA)

Ausschreibungstext und Bewerbungsunterlagen sind unter www.arbeitgeberpreis-fuer-bildung.de abrufbar.

Zahlen und Fakten

Klarer Trend zu längeren berufsbedingten Pendeldistanzen



Die mittlere Pendeldistanz von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Zeitraum von 2000 bis 2014 von 8,7 auf 10,5 Kilometer gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 21 %. Dabei pendeln Beschäftigte mit hohem Bildungsabschluss und komplexen Tätigkeiten am weitesten. (IAB)



IAB-Kurzbericht:
www.iab.de → Publikationen → IAB-Kurzbericht

(brbv)